



Tirol-Südtirol-Trentino – Verstärkte Zusammenarbeit
der drei Handels- und Wirtschaftskammern der Euregio

Verbote sind keine Lösung

Kürzlich fand in Bozen ein Treffen zwischen den **Handels- und Wirtschaftskammern der Euregio** statt. Die **Präsidenten** der Handelskammern **Trient** und **Bozen** und der Wirtschaftskammer **Tirol** sowie weitere hohe **Kammervorteiler/innen** besprachen wirtschaftsrelevante Themen.



Hohe Vertreter der drei Handels- und Wirtschaftskammern der Euregio beim Treffen in Bozen

Bozen – Bereits zum vierten Mal fand ein Treffen zwischen den Handels- und Wirtschaftskammern der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino statt, um die Zusammenarbeit der drei Kammern in der Euregio noch weiter zu verstärken. Die Präsidenten Jürgen Bodsenseer, Giovanni Bort und Michl Ebner sowie die Kammerausschüsse diskutierten über grenzüberschreitende Themen, die für die Unternehmen aller drei Länder von Bedeutung sind. Ein Schwerpunktthema war die Diskussion über die eventuelle Einführung des sektoralen Lkw-Fahrverbots in Tirol und der Tempo-90-Vorschlag der Südtiroler Landesregierung für die Brennerautobahn. Die drei Kammern sprechen

Fahrverbot und Tempo 90 keine Lösung

sich gegen Verbote und Tempolimits, als Lösung für die Luftreinhaltung, aus. Sie plädieren für die Harmonisierung der Luftgütemessstationen und der Werte auf der Autobahn zwischen Kufstein und Ala, um vergleichbare Daten zu erhalten. Restriktive Maßnahmen verursachen für die lokale Wirtschaft hohe Transportkosten und dadurch zusätzliche wirtschaftliche Belastungen. Das führt dazu, dass Produkte mit einer niedrigen Wertschöpfungsquote nicht mehr wettbewerbsfähig sind, was zu einem Wettbewerbsnachteil führt. Zugleich wird damit das Problem nicht gelöst.

Rücksicht auf lokale Wirtschaft nehmen

Auch beim Bau des Brennerbasistunnels muss mehr auf die Interessen

der lokalen Wirtschaft Rücksicht genommen werden. Aufträge müssen so gestaltet werden, dass auch die kleineren, lokalen Unternehmen an den Ausschreibungen teilnehmen können. Die Politik, darin war man sich einig, soll das neue Vergabegesetz so gestalten, dass ausreichend Aufträge für die lokale Wirtschaft reserviert werden können.

Im Rahmen des Treffens sprach man auch über die Informationsveranstaltung „Wintertourismus in der Euregio“, die am 3. November in Bozen stattfinden wird. Dabei geht es unter anderem um die stärkere Vernetzung von Seilbahnbetreiber/innen und Touristiker/innen und die Analyse von Erfolgsfak-

Ausstellung über „traditionelles Brot“

toren für eine Tourismusdestination.

Die Zusammenarbeit wurde auch im Lebensmittelbereich verstärkt und zwar mit der Veranstaltung „Traditionelles Brot der Euregio“. Ziel ist die gemeinsame Vermarktung des Brotes. Das Trentino, Südtirol und Tirol teilen Tradition und Wissen über die herkömmliche Brotherstellung. Um diese zu fördern und um die traditionellen Brotherstellungsprozesse zu schützen wurde beschlossen, eine Ausstellung über das „traditionelle Brot aus der Euregio“ zu organisieren.

Informationen
Handelskammer Bozen,
Ansprechperson
Alfred Aberer, Tel.
0471 945 612, E-Mail
alfred.aberer@handelskammer.bz.it

Tagung zu Aufwertung
langjähriger Mitarbeiter/innen
am 13. Oktober

Wise Mentoring



Bozen – Unternehmer/innen wissen, wie wertvoll das Wissen und die Erfahrung langjähriger Mitarbeiter/innen ist und wie wichtig es ist, dass deren Wissen und Können im Betrieb bleiben. Durch die Mentoring-Methode können Erfahrungen innerhalb des Betriebes effizient weitergegeben werden, es entstehen keine großen Kosten und die Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen steigt.

Die Genossenschaft Alisei hat mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds das Projekt „Wise-Mentor“ gestartet, das Betriebe beim Wechsel der Generationen unterstützt.

Die Handelskammer organisiert in Zusammenarbeit mit genannten Organisationen am 13. Oktober mit Beginn um 16.00 Uhr eine Tagung zum Thema. Nach Grußworten von Handelskammer-Generalsekretär Alfred Aberer

sprechen Projektleiter Marco Sivieri und der Coach Diego Divenuto von der Agentur Lifetime über ihre alltäglichen Erfahrungen. Frank Edelkraut von der Hamburger Mentoring-Agentur Mentus referiert unter dem Titel „Mentoring at work“ über Praxisbeispiele für die verschiedenen Einsatzfelder. Nachdem Federica Viganò von der Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Bozen über das Mentoring als lohnende Investition für die Entfaltung des Unternehmens gesprochen hat, wird den Fragen aus dem Publikum ausreichend Platz eingeräumt.

Anmeldeschluss ist am 08. Oktober. Die Teilnahme ist kostenlos, aufgrund der begrenzten Platzzahl ist eine Anmeldung erforderlich.

Information und Anmeldung:
info@wisementor.it
Tel. 0471 188 6873

Fernabsatzhandel – Bei Geschäften im Internet oder am
Telefon müssen stets auch die Rechte der Konsument/innen bedacht werden

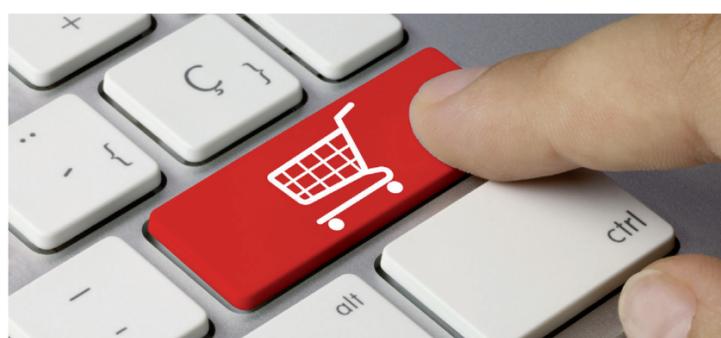
Umfangreiche Rechte

Bei so genannten **Fernabsatzverträgen** gewährleisten **EU-Richtlinien** ein hohes **Verbraucherschutzniveau**. Der Service für Wettbewerbsschutz der **Handelskammer** Bozen erinnert an die umfangreichen **Neuregelungen**, die seit dem **Vorjahr** in Kraft sind.

Südtirol – Bei Vertragsabschlüssen im Fernabsatz geht es um Lieferung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen ohne direkten Kontakt zum Verkäufer und unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln (z.B.: Internet, Telefon, Fax, Post).

Der EU-Gesetzgeber hat 2011 Sonderbestimmungen für Verbraucherverträge mit dem Ziel erlassen, das Verbraucherschutzrecht in allen EU-Mitgliedsstaaten zu harmonisieren. 2014 sind diese Vorschriften in Italien umgesetzt worden. Insbesondere im Bereich der Fernabsatzverträge haben sich dadurch zahlreiche Neuerungen ergeben. Die Bestimmungen betreffen vor allem Online-Anbieter, Kataloghändler oder Unternehmen, die ihre Produkte telefonisch verkaufen. Die Schwerpunkte der Regelung sind folgende:

Information der Verbraucher
Bereits vor Vertragsabschluss müssen den Verbraucher/innen eine Reihe von Informationen zur Verfügung gestellt werden, etwa die Eigenschaften und der Gesamtpreis der Ware, die



Neue Regeln gelten auch für Onlineshops

Identität und die Anschrift des Unternehmens, die Art der Preisberechnung und die Zahlungs-, Liefer- und Leistungsbedingungen. In einem Onlineshop werden diese Angaben gewöhnlich in den allgemeinen Vertragsbedingungen eingebaut.

Europaweit gilt ein zweiwöchiges Widerrufsrecht, das sich aber bei unterbliebener oder falscher Beleh-

rung auf über ein Jahr verlängert. Darüber muss der/die Verbraucher/in aufgeklärt werden. Der Betrieb ist verpflichtet, dem/der Verbraucher/in ein Widerrufsformular zur Verfügung zu stellen.

Widerrufsbelehrung und Abwicklung

Im Bereich Marktregelung des Internetportals der Handelskammer sind

unter dem Stichwort „Wettbewerbsschutz“ Musterformulare für Verbraucherverträge abrufbar.

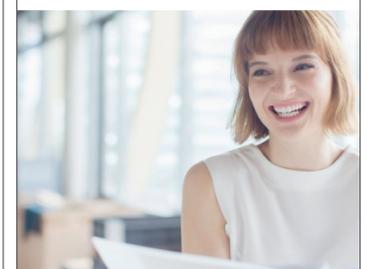
Wenn der Kauf auf elektronischem Weg abläuft, muss der/die Konsument/in bei der Bestellung ausdrücklich bestätigen, dass die Bestellung mit einer Zahlungsverpflichtung verbunden ist. Falls der Verkäufer diese Anforderung nicht einhält, ist der Verbraucher durch den Vertrag nicht gebunden. An telefonisch abgeschlossene Verträge ist der Verbraucher erst dann gebunden, wenn das Angebot schriftlich unterzeichnet wird.

Der Service Wettbewerbsschutz der Handelskammer bietet Unterstützung für Unternehmen, die im Fernabsatz aktiv sind und spezifische Fragen haben bzw. Zweifel klären möchten.

Informationen
Handelskammer Bozen
Service Wettbewerbsschutz
Tel. 0471 945 557
wettbewerbsschutz@handelskammer.bz.it



Auf Erfolgskurs!



Professionelle Lagerleitung
Führung in der Materialwirtschaft
15. und 16. Oktober 2015

Steuern sparen
Steuertipps zum Jahresende
21. Oktober 2015 vormittags

Verhandlungstraining Einkauf
Verhandlungen geschickt führen
22. Oktober 2015

Überzeugend argumentieren
Schwierige Situationen gut meistern
27. und 28. Oktober 2015

Die Kunst der flexiblen Führung
Führen in allen Situationen
29. und 30. Oktober 2015

WIFI – Weiterbildung
der Handelskammer Bozen
39100 Bozen | Südtiroler Straße 60
Tel. 0471 945 666 | www.wifi.bz.it